

Die Mitwirkenden

| 1. Violine | 2. Violine | Viola |
|-----------------------|------------------------|-------------------------|
| Priska Strümpfel | Martina Theling | Klaus Oehmen |
| Nicoline Faber | Agnes Weichselgärtner | Anne Ziebolz |
| Karin Dörschlag | Josef Görge | Regine Nievendick |
| Iris Heidermann | Lucia Kreutz | Annette Spandern |
| Elida Markett | Elly Scheffer-Claassen | Sandra Rottstegge-Leson |
| Marlis Feldberg | Regina Remest | Cello |
| Rita Jungkamp-Geuting | Annemarie Kellermann | Lore Tinnefeld |
| Barbara Schweers | Nicole Elting | Julia Wittebrock |
| Irmgard Cichon | Margret Schlaghecken | Karola Mörsig |
| | Christiane Kandulski | Christa van Heek |
| | | Kontrabass |
| | | Sebastian Lenz |

| Flöte | Oboe | Klarinette | Fagott |
|---------------|--------------------|----------------|--------------|
| Ulrich Reuke | Mareike Niehaus | Anne Korobczuk | Thorsten Mau |
| Helga Schütte | Gesine Groß-Heynck | Sabine Geuting | |

| Horn | Trompete | Pauke |
|-------------------|---------------------|----------------|
| Klaus Tewes | Constantin Polletta | Lukas Baumhove |
| Heinrich Kerkhoff | Heinz Koch | |
| Annette Kerkhoff | | |
| Friedhelm Krüger | | |

Im Gedenken an Wilhelm-Josef Wyen (1939 - 2015)
Gründungsmitglied des collegium musicum Bocholt 1954-2015

collegium musicum der Stadt Bocholt



Konzert

Christuskirche Bocholt

Sonntag, den 25. Oktober 2015

17.00 Uhr

Anne Korobczuk - Klarinette
Thorsten Mau - Fagott

Leitung: Annette Oehmen

Programm

Edvard Grieg (1843-1907)

Drei Stücke für Streichorchester

Åses Tod (aus Peer Gynt Suite Nr.1)

Hjertesår - *Herzwunden* (Elegische Melodien)

Våren - *Letzter Frühling* (Elegische Melodien)

Franz Danzi (1763-1826)

Concertino für Klarinette, Fagott und Orchester Op. 47

Allegro

Andante moderato

Allegretto

Finale

Robert Schumann (1810-1856)

aus der Sinfonie Nr. 4 d-Moll, op. 120

Romanze-Ziemlich langsam

Scherzo-Presto

Lebhaft

Informationen

Edvard Griegs Musik ist voller Elemente der Volksmusik seiner norwegischen Heimat und zugleich Inbegriff der Romantik schlechthin. Die beiden elegischen Melodien stammen aus einem Liederzyklus und wurden von Grieg selbst für Streichorchester bearbeitet. Åses Tod ist aus Griegs Schauspielmusik zu "Peer Gynt", einem Theaterstück von Henrik Ibsen.

In "Letzter Frühling" gibt es einen sehr ungewöhnlichen Klangeffekt. Die Geigen spielen allein und die Spielanweisung lautet "sul ponticello", d.h. mit dem Bogen auf dem Steg zu spielen. Das ergibt einen gläsernen, sehr zerbrechlichen, wie mit einer dünnen Eisschicht überzogenen Klang. Doch zum Glück geht es nach ein paar Takten mit dem Einsatz der Bratschen wieder zurück in den warmen vollen Orchesterklang.

Franz Danzi ist ein Zeitgenosse L.v. Beethovens. Er war Hofkapellmeister in Mannheim, München, Stuttgart und Karlsruhe. Danzi setzte sich als Dirigent einerseits für die Opern Mozarts ein, aber für die Werke seines Freundes Carl Maria von Weber. Als Komponist schuf er neben Opern sehr viele konzertante Musik für Holzbläser.

Robert Schumann komponierte diese Sinfonie im Jahre 1841. Eigentlich ist es seine zweite Sinfonie, die jedoch erst 1851 nach einer umfassenden Überarbeitung dann als 4. Sinfonie veröffentlicht wurde. Ursprünglich sollte sie aus nur einem Satz bestehen und trug zunächst den Titel "Sinfonische Fanatasie für großes Orchester". Die veröffentlichte Version hat vier Sätze, die ohne Pause aufeinander folgen.

Wir spielen die Sätze 2 bis 4.

Text: Annette Oehmen

Anne Korobczuk erhielt seit 1989 Klarinettenunterricht bei Britta Nolte-Kaiser an der Musikschule Bocholt-Rhede-Isselburg. Bei Jugend Musiziert hat sie mehrfach auf Landes- und Bundesebene erfolgreich abgeschnitten, in Einzel-, sowie Trio- und Quartettwertung. Sie spielt in mehreren hiesigen Orchestern und hat während der gesamten Kindermusicalzeit der Musikschule in der Band mitgewirkt.

Thorsten Mau studierte Fagott am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf. Dort legte er 1986 die Künstlerische Reifeprüfung ab. Nach seiner Tätigkeit als Orchestermusiker im Luftwaffenmusikkorps Hamburg kehrte er 1994 mit seiner Familie nach Bocholt zurück. Neben Engagements in verschiedenen Orchestern unterrichtet er auch im Fach Fagott.
